

Licht-Feier am Heiligen Abend

für Familien und Klein-Gruppen

Dieser häusliche Gottesdienst findet am Heiligen Abend zu Beginn der Abenddämmerung statt. Die Feiernden versammeln sich um den Christbaum, der noch nicht beleuchtet ist. Eine große Kerze ist aufzustellen.

Die Texte sind zwischen Vater (V), Mutter (M) und Kindern (K) oder anderen Personen aufzuteilen.

ERÖFFNUNG MIT LICHTTRITUS

V Im Namen unseres Herrn Jesus Christus: Licht und Frieden.

A Dank sei Gott.

Gesang: „Es ist ein Ros entsprungen“ (GL 243 1-3)

- 1) Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art, und hat ein Blümlein bracht, mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.
- 2) Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, ist Maria, die Reine, die uns das Blümlein bracht. Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren und blieb doch reine Magd.

- 3) Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß; mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis, wahr' Mensch und wahrer Gott, hilf uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

Oder ein anderes Weihnachtslied

LICHTDANKSAGUNG

Die Kerze wird von der Mutter (oder einer anderen Person) angezündet. Danach wird (evt. mit über der Flamme ausgestreckten Händen) dieses Gebet gesprochen:

M Sei gepriesen, Herr, unser Gott. Dein ist der Tag, und dein ist die Nacht. Wir sagen dir Dank für das Licht, die erste Gabe deiner Schöpfung, und wir bitten dich: Lass Christus, das wahre Licht der Welt, dessen Geburt wir heute feiern, in unseren Herzen aufgehen. Lass uns das Geheimnis des Glaubens erfassen und bewahren, bis wir für immer in das Licht gelangen, in dem du wohnst. Darum bitten wir dich durch ihn, Christus unseren Herrn.

A Amen.

Jetzt werden die Christbaumkerzen angezündet bzw. eingeschaltet. Auch andere Kerzen sollen noch entzündet werden.

WIR HÖREN DAS WORT GOTTES

K Lesung aus dem Buch Jesaja Jes 9,1 - 6

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenktest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daher stampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das vollbringen.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Gesang: „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“ (GL 765 1-3)

- 1) Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht, Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.
- 2) Ein Licht weist uns den Weg, der zur Hoffnung führt, erfüllt den Tag, dass es jeder spürt. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht, Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.
- 3) Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein. An jedem Ort wird es bei uns sein. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht, Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.

Oder ein anderes Weihnachtslied

M Lesung aus dem Lukasevangelium Lk 2,1 - 14

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten

sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir Christus.

LOBPREIS UND DANK FÜR JESUS CHRISTUS

V Menschenfreundlicher Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, so sehr hast du die Welt geliebt, dass du uns deinen einzigen Sohn gabst, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

A Wir loben dich, wir danken dir.

M Wir preisen dich, Vater, für die Menschwerdung deines Sohnes, für seine Geburt aus der Jungfrau Maria, für sein Leben in Mitten der Menschen.

A Wir loben dich, wir danken dir.

K Wir danken dir, Vater, für seine Botschaft von deiner Liebe, für seine Zeichen und Wunder, für seinen Tod und seine Auferstehung.

A Wir loben dich, wir danken dir.

V Wir preisen dich, Vater, dass dein Sohn uns nicht alleine lässt, dass er gegenwärtig ist, wo immer zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind und uns in seiner Auffahrt zu dir einen Platz im Himmel verheißen hat.

A Wir loben dich, wir danken dir.

VATER UNSER

K Jesus ist das Geschenk Gottes an die Welt. Bevor auch wir uns gegenseitig beschenken beten wir das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. Es zeigt uns, dass auch wir Kinder Gottes sind:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe

uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

ABSCHLUSS UND SEGEN

V Wir wollen beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, wir feiern die Geburt deines Sohnes
in Freude. Lass uns zu Christus gehören, in dem das Heil aller
Menschen begründet ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

V **D**er barmherzige Gott, der durch die Geburt seines Sohnes die
Finsternis vertrieben und diese Nacht mit dem Glanz seines
Lichtes erhellt hat, segne uns:

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen
Geistes.

A Amen.

Gesang: „Stille Nacht“ (GL 248,1-3)

- 1) Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur
das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen
Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!
- 2) Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch
der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der
Retter ist da! Christ der Retter ist da!
- 3) Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus
deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende
Stund, Christ in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt!

Oder ein anderes Weihnachtslied

(↗ GL 236 – 256 und 767 – 770)

